StudentBounty.com

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2009
Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V **GERMAN - ORAL** **TEACHER`S PAPER**

Level B1 / 1 **ORAL EXAMINATION**

SPRECHEN -- SPEAKING	25 Punkte

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung.Es besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....
Ich begrüße euch zur Prüfung B1 -1 Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.

Teil 1 - Sich Vorstellen **(5 Punkte)**

Prüfungsziel
Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

Prüfungsform

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1
Wer bist du?
Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.
Möchtest du anfangen?
Bitte.

Die Prüfungsteilnehmenden stellen sich nacheinander mit mindestens zehn Sätzen vor.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen (5 Punkte)

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Wo du herkommst.**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Wo/wie lange du Deutsch gelernt hast.**
- **Ob du schon in anderen Ländern warst.**
- **Was du im Moment machst (Schule / Hobbys ...).**
- **Was du am liebsten machst.**

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2 - Ein Alltagsgespräch führen (10 Pun

Prüfungsziel
Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform
Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Schüler /**Jede** Schülerin bekommt **eine Kopie** des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Sie sollen ein Gespräch führen anhand der Stichworte/Abbildungen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:
Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2
Das Bild zeigt eine Situation dar. Anhand der Stichworte und Abbildungen führt bitte ein Gespräch durch!
A beginnt. Bitte fang an.

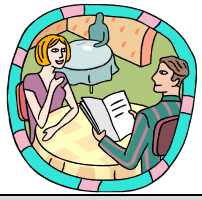
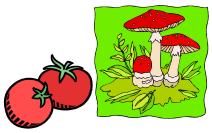
www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2. – Dialog **(10 Punkte)**

Jedem Paar von Schülern (A & B) wird ein Satz von zwei Karten (A & B) angeboten. Die Schüler stellen und beantworten Fragen nach dem Stimulus in den Karten.

Aufgabenblatt 2

	Im Restaurant	**Im Restaurant**
		
	KELLNER - Kandidat/in A	**KUNDE - Kandidat/in B**
1	**Grüβ** + **?** **???**	**Grüβ** **SPEISEKARTE**
2	**?**	**2X** 
3	**?**	**2X**
4	**NACHTISCH ?**	**2X** **?**
5	**40 €** **DANKEN +** **SICH VERABSCHIEDEN**	❖ **ZAHLEN** ❖ **DANKEN** ❖ **SICH VERABSCHIEDEN**

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 3. – Über ein Thema sprechen (10 Punkte)

Prüfungsziel
Geprüft wird die Fähigkeit, über ein Thema aus persönlicher Sicht ein Gespräch zu führen.

Prüfungsform
Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.
Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.
Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander gegenseitig Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) lenkend ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, dass beide Teilnehmenden Ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 3
Ihr bekommt jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhaltet euch über das Thema aus eurer persönlichen Sicht.
Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an. Möchtest du anfangen?

Vor der Prüfung werden Aufgabenblatt 1 und Aufgabenblatt 2 fotokopiert.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Aufgabenblatt 3

Thema – Freizeit - Musik

Schüler A

- Was für Musik hörst du gern?
- Warum?
- Wer ist dein/e Lieblingssänger/in?
- Wie oft hörst du Musik?
- Wo hörst du Musik?

Thema – Freizeit - Sport

Schüler B

- Was für Sport treibst du gern?
- Warum?
- Wie oft trainierst du?
- Wo?
- Wie viel Geld gibst du für dein Hobby aus?

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2009
Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V **GERMAN - ORAL** **PUPIL`S PAPER**

Level B1 / 1 **ORAL EXAMINATION**

SPRECHEN -- SPEAKING 25 Punkte

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen **(5 Punkte)**

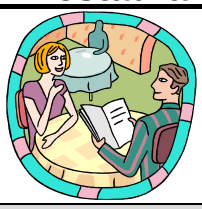
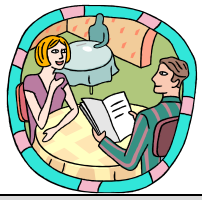
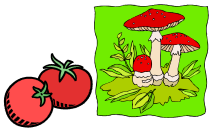
- **Name**
- **Wo du herkommst.**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister /Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Wo/wie lange du Deutsch gelernt hast.**
- **Ob du schon in anderen Ländern warst.**
- **Was du im Moment machst (Schule / Hobbys ...).**
- **Was du am liebsten machst.**

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Aufgabenblatt 2

Teil 2. – Dialog **(10 Punkte)**

	Im Restaurant	Im Restaurant
		
	KELLNER - Kandidat/in A	**KUNDE - Kandidat/in B**
1	**Grüß + ?** **???**	**Grüß** **SPEISEKARTE**
2	**?**	**2X** 
3	**?**	**2X**
4	**NACHTISCH ?**	**2X** **?**
5	**40 €** **DANKEN +** **SICH VERABSCHIEDEN**	❖ **ZAHLEN** ❖ **DANKEN** ❖ **SICH VERABSCHIEDEN**

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Aufgabenblatt 3 - Schüler A

Teil 3. – Über ein Thema sprechen **(10 Punkte)**

Thema – Freizeit – Musik

- Was für Musik hörst du gern?
- Warum?
- Wer ist dein/e Lieblingssänger/in?
- Wie oft hörst du Musik?
- Wo hörst du Musik?

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Aufgabenblatt 3 - Schüler B

Teil 3. – Über ein Thema sprechen **(10 Punkte)**

Thema – Freizeit (Sport)

- Was für Sport treibst du gern?
- Warum?
- Wie oft trainierst du?
- Wo?
- Wie viel Geld gibst du für dein Hobby aus?

www.StudentBounty.com
·Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2009

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V GERMAN-LISTENING TEACHER'S PAPER

GERMAN - LEVEL B1/1 **WRITTEN EXAMINATION**

HÖREN -- LISTENING 25 Punkte

Teil 1 – Durchsagen (5 Punkte)

Jede Durchsage wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

Durchsage 1

Roger Federer

Roger Federer ist ein sehr berühmter Tennisspieler. Der 28-jährige Sportler ist am 8. August 1981 als Sohn eines Schweizers und einer Südafrikanerin in der Schweiz geboren. Roger begann im Alter von drei Jahren mit dem Tennis spielen und trat mit acht einem der größten Tennisvereine der Schweiz bei. Mit zwölf entschied sich Roger dafür, sich nur dem Tennissport zu widmen, obwohl er damals auch ein großes Talent für Fußball hatte. Er hat schon mit drei Jahren Tennis gespielt. Mit 17 Jahren hatte er sein erstes Profi-Tennisturnier. Heute ist er die Nummer 1 der Tennisspieler. Für seine Leistungen in den letzten vier Jahren wurde Federer 2005, 2006, 2007 und 2008 jeweils zum Weltsportler des Jahres gewählt. Federer ist dabei der einzige Sportler, dem dies mehr als zweimal gelang.

Seine Hobbys sind Sport, Playstation und Musik. Roger tut viel um anderen zu helfen. Er organisiert Hilfsprojekte in Südafrika – das ist die Heimat seiner Mutter. Er sagt: „Ich hatte viel Glück in meinem Leben. Jetzt möchte ich anderen helfen".

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Durchsage 2

Nana Yaa Nyantakyi – Deutsche Junior Botschafterin bei Unicef.

Nana Yaa Nyantakyi ist eine 13-jährige Schülerin aus Leverkusen, einer Stadt im Nordwesten Deutschlands. Ihr Vater kommt aus Afrika und ihre Mutter ist Deutsche. Nana ist Junior Botschafterin bei Unicef und sie engagiert sich für arme Kinder auf der ganzen Welt.

Vor vier Jahren wurde sie mit dem Juniorbotschafter Preis von UNICEF, dem ‚Oscar' für Kinderrechte für ihre Aktion „Weiße Schleife" ausgezeichnet. Nach dem Tsunami in Asien hat Nana Yaa die Spendenaktion „Weiße Schleife" ins Leben gerufen. Nana hatte die schrecklichen Bilder von der Flutkatastrophe im Fernsehen und in den Zeitungen gesehen und wollte auch helfen. Nana musste nicht lange überlegen und kaufte weißes Satinband mit ihrem Taschengeld. Da die Farbe Weiß in Asien als Symbol der Hoffnung und der Trauer gilt, entschied sie, weiße Schleifen als Zeichen der Solidarität mit den Tsunami-Opfern zu nähen. Sie verkaufte sie für 50 Cent pro Stück. Nana mobilisierte Bekannte, Freunde und Prominente, ihre Aktion durch den Kauf einer Schleife zu unterstützen. Mehr als 500 Euro kamen so für UNICEF zusammen.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2 - Interview (10 Punkte

Das Interview wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

Was halten Jugendliche für wichtig? Wie verbringen sie ihre Freizeit? Wie stellen sie sich ihre Zukunft vor? Unser Reporter hat Erik (17 Jahre) diese Fragen gestellt und hier ist sein Interview:

Reporter:	Wie verbringst du normalerweise deinen Tag?
Erik:	Ich habe regelmäβig Geigen- und Klavierunterricht, spiele im Schulorchester und gehe mit meinem Hund spazieren. Ich lese und treffe mich auch oft mit Freunden. Samstags und sonntags schlafe ich immer aus. Nachmittags treffe ich mich dann mit meinem besten Freund. Oft gehen wir dann ins Café´ und manchmal auch ins Kino oder in die Disco.
Reporter:	Wofür gibst du dein Geld aus?
Erik:	Für Klamotten und CDs gebe ich das meiste Geld aus. Auβerdem spare ich für mein erstes Auto.
Reporter:	Was ist dir wichtig?
Erik:	Für mich ist es wichtig, eine gute Ausbildung zu machen, sodass ich später einen guten Job habe. Im Finanziellen möchte ich immer im Plus sein. Meine Freunde sind mir auch wichtig.
Reporter:	Wie stellst du dir deine Zukunft vor?
Erik:	Das wird sich ergeben. Erst mal muss ich mit der Schule fertig sein. Dann mache ich eine Ausbildung, eventuell als Flugzeugtechniker.
Reporter:	Vielen Dank für das Interview.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 3 – Hörtexte (10 Punkte

Jeder Text wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

1. Traumberuf

Ich bin siebzehn und komme aus Köln in Nordrhein-Westfalen. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Deutsch und Englisch. Später möchte ich Schauspielerin werden. Ich träume von großen Filmrollen und will Filme mit berühmten Schauspielern machen. In meinem Traumberuf muss ich viele Texte auswendig lernen. Zum Beispiel historische Texte von Shakespeare. Und ich muss vor der Kamera lachen und weinen. Ich übe das jetzt schon. Seit drei Jahren spiele ich in der Theatergruppe meiner Schule. In meiner Freizeit gehe ich oft ins Kino, denn ich will alle große Kinofilme sehen.

Karin

2. Klassenfahrt

Lieber Erik,
die Klassenfahrt nach München war toll. Wir sind um 7.30 Uhr aufgewacht, weil es auf dem Zeltplatz so laut war. Morgens sind wir zum Olympiapark gefahren und haben dort einen Rundgang gemacht. Am Nachmittag haben wir Katrina und Mareike im Englischen Garten getroffen. Wir haben Eis gegessen und geplaudert. Dann haben wir uns für den Abend verabredet. Abends waren wir im Kino und haben einen Abenteuerfilm gesehen.

Alles Liebe,
Martin.

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2009
Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V **GERMAN – LISTENING** **TIME: 30 min**

GERMAN - Level B 1/1

Teil 2 : HÖRVERSTEHEN

Im Prüfungsteil „**Hörverstehen**“ hörst du mehrere Texte. Dazu solllst du die Aufgaben lösen.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NAME_____

SURNAME_____

FORM_____

SCHOOL_____

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

HÖREN -- LISTENING 25 P

Teil 1 – Durchsagen **(**5 Pun

Du hörst jetzt zwei kurze Durchsagen. Jede Durchsage wird **zweimal** gelesen. Nach d ersten Mal lies die entsprechende Aufgabe durch. Nach dem zweiten Mal entscheide welche Aussage (**A**, **B** oder **C**) richtig ist und kreuze entsprechend an: ☒

Durchsage 1

Roger Federer

Beispiel : Was ist richtig?

A	Roger kommt aus Südafrika.
☒	Roger ist Schweizer.
C	Rogers Mutter kommt aus der Schweiz.

1. Roger ...

A	hat im September Geburtstag.
B	ist 1918 geboren.
C	ist 28 Jahre alt.

2. Als Roger 17 Jahre alt war, ...

A	war er die Nummer 1 der Tennissportler.
B	wurde er Weltsportler des Jahres.
C	spielte er zum ersten Mal als Profi..

3. Roger ...

A	organisiert Hilfsprojekte in der Schweiz.
B	hilft anderen in Südafrika.
C	hört Musik nicht gern.

Punkte:_____/ 3

www.StudentBounty.com
·Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Durchsage 2

Nana Yaa Nyantakyi – Deutsche Junior Botschafterin bei Unicef.

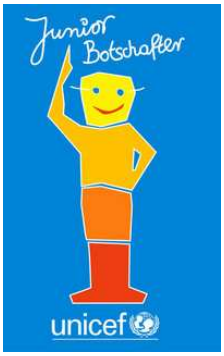
4. Was ist richtig?

A	Nana Yaas Vater ist Deutscher.
B	Nana Yaa wohnt in Afrika.
C	Nana Yaa geht noch in die Schule.

5. Was ist richtig?

A	Nana Yaa hat einen Unicef Oscar für ihre Aktion gewonnen.
B	Nana Yaa hilft armen Leuten in Deutschland.
C	Die *„weißen Schleifen“* kosten 15 Cent.

Punkte :_____/ 2



www.StudentBounty.com
·Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2 - Interview (10

Du hörst jetzt ein Interview. Dazu sollst du 5 Aufgaben lösen. Du hörst dieses Interview **zweimal**. Nach dem ersten Mal lies die 5 Aufgaben **(6-10)** durch. Nach dem zweiten Mal entscheide: Habe ich das im Text gehört, oder nicht?
Markiere mit einem Kreuz den entsprechenden Kasten **RICHTIG** oder **FALSCH** an.

☒

RICHTIG oder FALSCH

		R	F
6.	Erik spielt nur ein Musikinstrument.		
7.	Er gibt sein ganzes Geld aus.		
8.	Er möchte seinen ersten Wagen kaufen.		
9.	Freundschaft ist wichtig für Erik.		
10.	In der Zukunft möchte Erik eine Ausbildung als Pilot machen.		

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 3 – Hörtexte (10 Punkte)

Du hörst jetzt zwei kurze Texte. Jeder Text ist eine Mitteilung und hat einen Titel. Du hörst jeden Text **zweimal**. Nach dem ersten Mal lies die entsprechende Frage zum Text. Nach dem zweiten Mal beantworte die Fragen **11 - 15 in wenigen Wörtern.**

Traumberuf

11. Was ist Karins Traumberuf?

_____

12. Seit wann spielt sie in der Theatergruppe?

_____

13. Warum geht Karin oft ins Kino?

_____

Klassenfahrt

14. Wo haben die Jugendlichen den Nachmittag verbracht?

_____

15. Was haben sie am Abend gemacht?

_____

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009
Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V **GERMAN - WRITTEN** **TIME: 1 ½ hours**

GERMAN - Level B 1/1

Teil 3 und Teil 4: LESEVERSTEHEN UND SPRACHBAUSTEINE

In den Prüfungsteilen „**Leseverstehen und Sprachbausteine**“ sollst du mehrere Texte lesen und die Aufgaben lösen.

Teil 5: Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ sollst du einen Brief und eine Nachricht schreiben.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NAME_____

SURNAME_____

FORM_____

SCHOOL_____

FOR OFFICE USE ONLY

SPRECHEN 25	HÖREN 25	LESEN 15	SPRACH – BAUSTEINE 15	SCHREIBEN 20	MAXIMALE PUNKTZAHL 100
				GESAMTNOTE	

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

3. LESEN -- READING 15 Punkte

Teil 1. Artikel (5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Artikel und kreuze **(X)** die richtige Antwort (A, B oder C) an. **Achtung!** Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

UNTERWEGS ZU SPORT UND SPASS

Auf Rollen durch Brandenburg

Keine Autos, keine Abgase, kein Lärm: Davon träumen Inline-Skater und Radfahrer oft nur. Doch im Landkreis Teltow-Fläming südlich von Berlin finden sie jetzt ihr Paradies: Hier liegt Deutschlands größter Inline- und Radfahr-Rundkurs. Die Strecke ist hundert Kilometer lang und drei Meter breit. Es geht durch Wälder und Wiesen, vorbei an kleinen Dörfern und Städten. Ein sehr feiner Belag sorgt für Komfort.

Normalerweise ist die Strecke eben. Nur an einer Stelle geht es 60 Meter hoch – und wieder hinunter. Damit sich niemand verletzt, schützen Strohballen an schwierigen Stellen vor Verletzungen bei Stürzen. An Wochenenden sind auch Sanitäter auf der Strecke unterwegs.

Die Benutzung des Kurses ist kostenlos. Skates und Fahrräder für die Tour kann man selbst mitbringen oder mieten. Anfänger können auf Anmeldung die Kunst des Skatens lernen. Wer nach 100 Kilometern noch nicht genug hat, findet weitere 70 Kilometer Radwege, die an verschiedenen Stellen abzweigen.

Gasthäuser und Pensionen entlang der Strecke bieten Unterkunft und Verpflegung. www.flaeming-skate.de

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

1. Auf dem Rundkurs darf man ...

A	**Autos fahren.**
B	**nur Rad fahren.**
C	**Inline-Skaten und Rad fahren.**

2. Sportler finden den Rundkurs ...

A	**sehr ruhig.**
B	**sehr anstrengend.**
C	**sehr langweilig.**

3. Auf der Strecke ...

A	**verletzten sich oft viele Sportler.**
B	**gibt es Schutz vor Verletzungen.**
C	**findet man an Werktagen Erste Hilfe, wenn man sich verletzt.**

4. Um den Rundkurs zu benutzen, muss man ...

A	**viel Geld bezahlen.**
B	**kein Geld bezahlen.**
C	**die Skates oder die Fahrräder mieten.**

5. Wer auf dem Rundkurs fährt, ...

A	**soll Essen und Getränke mitbringen.**
B	**findet dort große und moderne Hotels.**
C	**kann in Gasthäusern und in Pensionen essen oder übernachten.**

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2. Brief **(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Brief. Kreuze **(X)** zu jeder Aufgabe (1 - 5) die richtige Antwort (A, B oder C) an.

Wer hilft mir?

Liebes Kummerkasten-Team,

im nächsten Jahr bin ich endlich mit der Schule fertig, und weiβ noch nicht was ich machen will.

Eigentlich träume ich davon, Stewardess zu werden, aber man hat mir gesagt, dass man Stewardess erst mit 21 Jahren werden kann. Stimmt das? Muss ich für diesen Beruf das Abitur machen? Ich weiβ, dass man gute Sprachkenntnisse haben muss. In der Schule lerne ich zwei Fremdsprachen: Englisch und Französisch. Zum Glück bekomme ich durchschnittlich gute Noten in Englisch. Trotz einer guten Lehrerin habe ich aber mit Französisch ernsthafte Probleme. Nachhilfestunden habe ich schon gehabt, aber umsonst.

Meine Eltern sind der Meinung, ich sollte eine Lehre im Hotelfach machen. Das will ich aber nicht. Dazu habe ich überhaupt keine Lust. Meine Eltern können das gar nicht verstehen und machen sich Sorgen um mich. Sie sind bereit mir finanziell zu helfen, aber ich will unabhängig von ihnen sein. Ich will einfach nur arbeiten gehen. Dann verdiene ich sogar mehr als in einer Ausbildung.

Ich brauche Ratschläge und Hilfe.

Marina

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

1.

A	**Marina arbeitet schon.**
B	**Marina macht gerade eine Lehre.**
C	**Marina ist noch Schülerin.**

2. Um Stewardess zu werden, muss man ...

A	**Fremdsprachen gut können.**
B	**Glück haben.**
C	**sehr gute Noten in allen Schulfächern haben.**

3. Marina hat Probleme mit ...

A	**der Englischlehrerin.**
B	**der Französischlehrerin.**
C	**der französischen Sprache.**

4. Die Eltern von Marina wollen, dass ...

A	**Marina Stewardess wird.**
B	**Marina sich einen Arbeitsplatz aussucht.**
C	**Marina eine Ausbildung im Hotelfach macht.**

5. Marina hat keine Lust, ...

A	**weiter zu lernen.**
B	**Geld zu verdienen.**
C	**unabhängig von ihren Eltern zu sein.**

(5 Punkte)

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 3 – Text **(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Text und antworte auf die Fragen 1 - 5 mit wenigen Wörtern.

Nimm Platz im Weil am Rhein – Die Stadt der Riesenstühle

Sie stehen überall. Auf Wohnhäusern, öffentlichen Plätzen und Verkehrsinseln. Manche auch in Hinterhöfen und Hausgärten: Riesenstühle. Sie sehen aus wie eine Harfe, ein Zickzack-Sitz oder ein bunter Liegestuhl. Die Menschen in Weil am Rhein lieben "**ihre**" Stühle - und es werden immer mehr.

Früher war die Grenzstadt Weil nur ein Eisenbahnknotenpunkt für den Grenzverkehr in die Schweiz und nach Frankreich. Schon seit 50 Jahren werden dort auch Stühle gebaut. Dann hatte jemand die Idee, dass man die Stühle auch vergrößert nachbauen und in der Stadt aufstellen könnte. Die Weiler machten begeistert mit: Bei Stadtführungen werden Herkunft und Design der Stühle erklärt. Bei Stadtfesten veranstaltet man Stuhlsuchwanderungen für Kinder und Jugendliche.

1999 gab es die ersten neun Riesenstühle in der Stadt. Bis jetzt sind es über zwanzig. Die Vorbilder für die Stuhlgiganten stehen in einem Stuhl- und Möbeldesignmuseum in Weil. Wer einen Stuhlnachbau in seinem Garten oder auf seinem Haus haben möchte, kann sich dort ein Vorbild aussuchen.

http://www.w-wt.de/stadt_der_stuehle/die_idee/index.html

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Beispiel: Wofür ist die Stadt Weil am Rhein berühmt? - *Für ihre Riesenstühle*

1. Welche Länder liegen in der Nähe von Weil am Rhein?

(a)_____(b)_____

2. Was wird bei Stadtführungen erklärt?

_____

3. Wer nimmt an den Stuhlsuchwanderungen teil?

(a)_____(b)_____

4. Seit wann gibt es in dieser Stadt Riesenstühle?

_____

5. Wie viele Riesenstühle gibt es bis heute in Weil am Rhein?

_____

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

4. SPRACHBAUSTEINE – STRUCTURES 15 Punkte

Teil 1 – Brief **(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Brief und kreuze (**X**) für jede Lücke (1 – 10) das passende Wort / die passenden Wörter (**A, B** oder **C**) an.

Dresden, den 10. Juli 2008

Liebe Mutti,
es tut _(1)_ leid, _(2)_ ich Dir erst jetzt einen richtigen Brief schreibe, aber ich hoffe, meine Postkarten aus Berlin und Leipzig sind gut angekommen.
Hier in Dresden ist es wirklich toll. Morgen machen wir eine Radtour die Elbe entlang. Hab _(3)_Angst, ich bin nicht alleine: Ich fahre mit zwei Italienern, _(4)_ ich in der Jugendherberge in Berlin kennengelernt habe.
Wir wollten nicht zelten, und weißt Du was? Am Stadtrand von Dresden _(5)_, die speziell für Radfahrer ist! Wir haben ein bequemes Zimmer, eine Waschmaschine und einen Trockner für unsere schmutzige Kleidung, einen Fahrradraum, Werkzeug und auch eine ganze Menge Landkarten. Die Karten sind sehr nützlich, _(6)_ ich meine eigene Karte irgendwo unterwegs _(7)_ habe.
Gestern Abend waren wir im Zentrum, in _(8)_ Eiscafé und haben ein groβes Eis gegessen. Lecker!!!
Ich bin so froh, dass ich mir nach der zwölften Klasse ein Jahr freigenommen habe, _(9)_ ich nächstes Jahr an der Uni Jura studiere.
Nächste Woche fahre ich in die Schweiz, mit dem Zug natürlich, um eine Bergwanderung zu machen, und danach werde ich Österreich besuchen, _(10)_.
Es grüßt Dich,
Dein Thomas

1

A	mich
B	ich
C	mir

2

A	wenn
B	dass
C	weil

3

A	kein
B	keinen
C	keine

4

A	die
B	denen
C	das

5

A	wir haben gefunden eine tolle Pension
B	wir haben eine tolle Pension gefunden
C	haben wir eine tolle Pension gefunden

6

A	während
B	weil
C	deshalb

7

A	verlieren
B	verloren
C	geverloren

8

A	einem
B	ein
C	einen

9

A	vor
B	nachdem
C	bevor

10

A	Mozarts Geburtshaus um zu besichtigen.
B	um Mozarts Geburtshaus zu besichtigen.
C	um Mozarts Geburtshaus besichtigen.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2 – Artikel (5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und schreibe das passende Wort / die passenden Wörter aus der Liste hinter die Nummern 1 bis 10. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

am	**besucht**	**danach**	**dauerte**	**dort**
Durch	**Gastfamilien**	**mit der**	**Nachmittag**	**nächsten**

Zum Besuch der Briefpartnerklasse 5b aus Marburg bei uns in Hermsdorf

Wir, die Klasse 5b (Marburg), haben vom 29. 6. bis 1.7.08 mit unserer Klassenlehrerin Brieffreunde in Berlin __(1)__. Einige Eltern und unsere Schulleiterin sind ebenfalls mitgefahren.

Die Fahrt mit dem Bus __(2)__ sieben Stunden. An der Gustav-Dreyer-Schule in Berlin-Reinickendorf wurden wir von den Kindern, ihren Eltern und ihrer Lehrerin mit einem großen "Herzlich - Willkommen"- Plakat begrüßt.
__(3)__ sind wir mit unseren __(4)__ nach Hause gegangen. Die erste Aktivität war ein Picknick an einer Grillhütte im Hermsdorfer Wald. __(5)__ haben wir unsere Mitbringsel (mehrere Spiele) überreicht und dann Fangen im Wald gespielt.

__(6)__ Samstagmorgen sind wir __(7)__ S-Bahn bis zur Station "Unter den Linden" gefahren und von dort __(8)__ das Brandenburger Tor zum Reichstag gelaufen. Wir haben eine Spezialführung bekommen und mussten unsere Rucksäcke durchsuchen lassen. Wir haben den Plenarsaal und in die Kuppel gesehen.

Später haben wir eine Dampferfahrt bis zum Kanzleramt auf der Spree gemacht. Den __(9)__ haben wir mit unseren Brieffreunden verbracht.

Am __(10)__ Tag sind wir wieder zurück nach Marburg gefahren. Es war eine tolle neue Erfahrung.

1. _____ **2.** _____ **3.** _____

4. _____ **5.** _____ **6** _____

7. _____ **8.** _____ **9.** _____

10. _____

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 3 - Satzbau (5 Punkte)

Du hast fünf Gruppen von Satzbestandteilen (1 – 5). Die **Verben** sind in der Infinitivform im **Fettdruck** angegeben. Schreibe aus diesen Gruppen fünf Sätze, die einen Text bilden, der sinnvoll und konsequent ist. Bitte beachte die richtigen grammatischen und syntaktischen Formen.

1. In - letzten - Sommerferien - **haben -** Martin - Nebenjob - in - Restaurant.

2. Mit - Geld - **wollen** - er – neu - Rad - sich **kaufen**.

3. Den ganzen Tag - **arbeiten -** er - in – Küche - und - Geschirr **spülen**.

4. Arbeit - **finden -** er - anstrengend - langweilig - aber - er - viel Geld **verdienen**.

5. abends - **gehen** - er - früh - in - Bett - weil - er - sehr müde - **sein**.

1._____

_____

2._____

_____

3._____

_____

4._____

_____

5._____

_____

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

5. SCHREIBEN -- WRITING 20 Punkte

Teil 1 – Brief / E-Mail (15 Punkte)

Ein Freund / Eine Freundin aus Deutschland schreibt dir den folgenden Brief.

Hamburg, den 1. Januar 2009

Liebe/r ___,
Hoffentlich geht es dir viel besser. Ich hatte angerufen, und deine Mutter hat mir gesagt, dass du einen Unfall hattest und im Krankenhaus liegst.

Was ist passiert? Ich hoffe, dass es nichts Ernstes ist. Ich war nie im Krankenhaus. Ich glaube es ist dort langweilig, oder?

Wenn du kannst und Lust hast, schreib mir und erzähl mir alles.

Gute Besserung

Chris

Bitte antworte deinem Freund /deiner Freundin auf der nächsten Seite.

*Schreibe in deinem Brief in **maximal 100 Wörtern** etwas zu allen vier Punkten unten. Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.*

- Wann und wo der Unfall passiert ist.
- Wie lange du im Krankenhaus bleibst.
- Wie das Leben im Krankenhaus ist.
- Wie es dir jetzt geht und was du machst.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

_____, _____

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers

StudentBounty.com

Teil 2 – Nachricht (5 Punkte)

Du bist allein zu Hause. Die Freundin deiner Mutter hat angerufen. Gegen sechs Uhr ruft sie wieder an. Du bist aber nicht zu Hause, wenn deine Mutter zurückkommt.

Du hinterlässt eine Nachricht von **50-60 Wörtern** für deine Mutter.
Erwähne folgende Punkte:

1) Wer angerufen hat und warum.
2) Wann sie wieder anruft.
3) Wohin du jetzt gehst.
4) Wen du triffst und wo.
5) Wann du wieder zu Hause bist.

www.StudentBounty.com
Homework Help & Pastpapers